

Leserbrief

Wasserversorgung

Landwirt meldet sich zu Wort

Hoffentlich mutiert der «Freie Schweizer» nicht auch zur Unfreiheit und berichtet nur was ihm resp. dem Auftraggeber gefällt. Der «Bote der Urschweiz» erwähnt wenigstens einen Landwirt der sich zu Worte meldete. Das war ich, Eigentümer der Gesslerburgparzellen, über die vor 30 Jahren eine missbräuchliche «Wasserschutzzone» erfunden wurde. Die Gesetze für eine gültige Wasserschutzzone-Ausscheidung traten erst 2007 in Kraft und sind von der Wasserversorgung nicht eingehalten. 1992 war Herr H. Lüthold Bezirksammann und bastelte mit dem Geologen Dr. Korner eine vorgeprellte Wasserschutzzone, die sich verhängnisvoll auswirkte. Der Kanton SZ und ich erhoben Einsprachen. Der Kanton wegen der geplanten Südumfahrung, die nicht hätte durch ein heute «Grundwasserschutzgebiet» geführt werden dürfen. Meine gleichlautende Beschwerde hatte der Bezirksrat 1998 abgewiesen. Dem Leserbriefschreiber Herr Thomas Suter ergänze ich wegen den 200 Mio. Subventionsverlust dahingehend verschlafen zu haben, als dass der wahre Grund für die voreilige, absolut nicht notwendige und gesetzlich unbegründete Wasserschutzzone unter Bezirksammann H. Lüthold und Landstreiber R. Gössi zu verdanken ist, die die Einsprachen provozierten. Seit mehr als 20 Jahren bombardiert mich die Wasserversorgung mit Prozessen und anwaltlichen Auflagen und Drohbriefen, mir nichts schuldig zu sein und verweigert mir eine Gesprächsbereitschaft, sowie eine angemessene Nutzungsverhinderungsschädigung sowie die Bereinigung der grundbuchrechtlichen Vorabnutzung der Goldquelle (Donauerbrunnen) unter anderem auch die entschädigungslose Verhinderung von grundbuchlichen Rechten.

Franz Langensand
Küssnacht

Meisterzunft

Aufatmen nach unsicheren Zeiten

Beim 267. Hauptbot der Meisterzunft in der Halle der Firma Schuler+Schuler in Immensee nahm die Zunft vierzehn neue Mitglieder auf und verabschiedete ein Vorstandsmitglied.

Von Mara Stutzer

Hundertzwanzig Zünftler fanden sich vergangenen Montag in Immensee bei der Firma Schuler+Schuler ein. Gleich zu Beginn dankte Zunftmeister Thomas Bieri dem letztjährigen Zünftler des Jahres Damian Schuler für die Gastfreundschaft und ehrte dessen Erfolge. Einige Zünftler durften vor dem Hauptbot an einer Führung durch das Firmengelände teilnehmen. Der Zunftmeister ehrte nach dem ehemaligen Zünftler des Jahres die verstorbenen Mitglieder, welche allesamt Ehrenmitglieder waren. Walter Windlin, Walter Bisang senior, Markus Hofstetter, Hans Holzgang und Franz Durrer wurden in einer Schweigeminute gebührend verabschiedet.

Viel Unsicherheit im letzten Jahr

Das vergangene Zunftjahr war abermals von der Pandemie geprägt. Auch die Zünftler mussten sich den Corona-Massnahmen unterordnen, unter dessen Auflagen die GV bei der Holzgang Schreinerei/Küchen AG Küssnacht durchgeführt werden konnte. Das traditionelle Josef-Bruderschaftessen fiel letztes Jahr ins Wasser. Zum Glück können die Zünftler dieses Jahr aufatmen: Das Essen ist für den 21. Juni geplant. Der Sommer bescherte der Meisterzunft im Allgemeinen etwas Entspannung, da sich die Auflagen der Pandemie legten. Doch noch immer stand viel Arbeit bevor: Das OK der gwärb'22 hat im Sommer bereits die Grundsteine für die Gewerbeausstellung gelegt, die im April des Folgejahres stattfinden sollte. Mit erneutem Wintereinbruch lebten sodann auch die Unsicher-



Christian Bähler (r.) hat als Zunftpfleger drei Gewerbeausstellungen miterlebt. Nach 18 Jahren übergibt er seinen Posten an Martin Bryner. Foto: Mara Stutzer

heiten der Pandemie wieder auf: Die Meisterzunft musste ein umfangreiches Schutzkonzept für die gwärb'22 entwickeln. Das OK traf sich mehrmals mit dem Bezirksrat und Vertretern des Kantons, um die Durchführung zu besprechen. Die gwärb'22 stellte sich trotz des Bangens als grosser Erfolg heraus. «So eine Gwärb wie wir sie durchgezogen haben, ist nicht ganz ohne», bedankte sich Bieri bei allen Beteiligten. Auch die Jahresrechnung der Meisterzunft bereitet keine Sorgen mehr. Die

Gewerbeausstellung, welche auf dem Sparkonto mit 50 000 Franken verbucht war, konnte die Summe mit fünf Franken Abschreibung wieder einholen. Bei den Abgaben an den kantonalen Verband kam der Kanton der Meisterzunft entgegen und senkte diesen um 20 Franken pro Person. So konnte der Mitgliederbeitrag bei den gewohnten 160 Franken belassen werden. Durch die vielen Neuzugänge im vergangenen Jahr konnte auch auf dieser Position ein Plus verrechnet werden.

Fünf neue Frauen in der Meisterzunft

mrs. Die Meisterzunft Küssnacht erfreut sich seit Jahren über stetigen Zuwachs. Bei der diesjährigen Versammlung sind vierzehn neue Mitglieder aus den verschiedensten Branchen in die Meisterzunft aufgenommen worden. Dies sind: Claudia Kessler-Müller, Elmar Wermelinger,

Adrian Wiget, Eduardo Santana, Rhea Baggenstos, Sabrina Hönicke, Aurelia Reichlin, Fabian Schilliger, Silvio Teuffer, Tobias Schuler, Theres Beutler-Knüsel, Georg Hirsiger, Damian Freitag und Josef Werder. Zwei Zünftler haben sich dagegen von der Meisterzunft verabschiedet.

Viele neue Mitglieder

Anschliessend wurde über die Aufnahme neuer Mitglieder abgestimmt. Vierzehn Personen aus dem Bezirk haben sich um eine Aufnahme beworben und wurden mit Applaus in die Meisterzunft aufgenommen. Dem tiefen Frauenanteil von gerade einmal sechs Prozent wurde durch die fünf weiblichen Neuzugänge etwas entgegengewirkt: Von den neu aufgenommenen Mitgliedern sind gar 35 Prozent Frauen.

Dieses Jahr bringt auch eine Demission mit sich: Nach achtzehn Jahren Mitarbeit legt Christian Bähler sein Amt als Zunftpfleger ab. Neu übernimmt das Amt Martin Bryner, Leiter der Geschäftsstelle CKW Küssnacht. Nach dreissig Jahren treuer Mitgliedschaft in der Meisterzunft erhält ein Zünftler den Status des Ehrenmitglieds. Im Jahr 1992 fanden jedoch keine neuen Eintritte statt, weshalb beim diesjährigen Hauptbot keine Ehrenmitgliedschaften verliehen werden konnten. Als Zünftler des Jahres wurde Kilian Henseler geehrt, da er bei seinem Umbau am Hotel Seehof sehr viele lokale Gewerbebetriebe berücksichtigt hat.

Erfolgreiche Gewerbeausstellung

Zum Schluss blickte Zunftmeister Thomas Bieri nochmals kurz auf die gwärb'22 zurück, die als Volksfest in Erinnerung bleibt. Es gab viele positive Rückmeldungen und der Vorstand dankte allen Gwärbler für Mitarbeit und Teilnahme. Besonders auch das Gastrokonzert kam bei den Besuchern sehr gut an. Da der Anlass aber noch nicht abschliessend intern verarbeitet ist, wird im Hauptbot des nächsten Jahres mehr darüber berichtet. Auf Einladung des Zunftmeisters stellte Rita Lüönd den Verein KMU Frauen Schwyz vor, welcher Workshops und Gespräche für die Frauen im Gewerbe organisiert. Am Ende gab es für alle Anwesenden ein mit Häppchen belegtes Holzbrättli. So liess die Meisterzunft den Abend ausklingen.

Impressum

Verlag und Aboservice

Kreienbühl Druck AG
Verlag Freier Schweizer
Bahnhofstrasse 39, Küssnacht am Rigi
Tel. 041 854 25 25 / Fax 041 854 25 20
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch
Internet: www.freierschweizer.ch

Redaktion

Bahnhofstrasse 39, Küssnacht am Rigi
Telefon 041 854 25 23
E-Mail: redaktion@freierschweizer.ch

Redaktoren

Amina Jakupovic (aj), Fabian Duss (fab),
Patrick Caplazi (cp), Mateo Landolt (ml),
Matthias Niederberger (mn)

Inserateverkauf

Telefon 041 854 25 25

Abonnementspreise

Durch Post zugestellt Fr. 154.–
(12 Monate); Fr. 86.– (6 Monate)

Jugendanimation Küssnacht

Der Upcycling-Day kann endlich stattfinden

Nachdem der Upcycling-Day im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, kann der Event am Samstag, 11. Juni nun endlich stattfinden.

pd. Mit einem bunten Programm präsentiert die Jugendanimation Küssnacht den Upcycling-Day im Jugendhaus Oase. Es finden grossartige Workshops und Live-Shows zum Thema Abfallverwertung statt. Corinna Mattner beispielsweise fertigt aus Altkleidern neue Mode. Das Künstlerduo «solerluethi»

«Spiderqueen»
des Künstlerduos
«solerluethi».
Foto: zvg



thi» verwandelt Elektroschrott in mechanisch bewegte Kunstobjekte. Bei Marwin Schewe im Tape Art Workshop können Besucher ihr eigenes Bild aus Klebeband gestalten und bei der Wegwerfmeisterschaft können kleine Preise gewonnen werden. Mit einem Crêpes-Stand und dem Verkauf von Getränken ist für das leibliche Wohl gesorgt und Daniel Sudhoff am DJ-Pult ist zuständig für die musikalische Unterhaltung. Türöffnung ist um 13.00 Uhr, die Workshops dauern bis 18.00 Uhr. Anschliessend findet eine Party mit DJ-Sound statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

ANZEIGE



Rosé Festival im Schloss-Park - Swiss-Chalet Merlischachen
Lounge Musik | Barbecue | Beilagen-Buffer | Roséweine
Eintritt kostenlos - Reservation Barbecue: T 041 854 54 54